

REPORT

PFARRBLATT
DER PFARRE ALTENSTADT

MRZ | APR 2026



PFARRGEMEINDE
ALTENSTADT



Liebe Erwachsene, Jugendliche und Kinder!
Liebe Pfarrgemeinde!

Die Auseinandersetzung mit der Bibel ist für mich immer wieder staunenswert. In den etwas ruhigeren Tagen nach Weihnachten bin ich „zufällig“ über einen Satz gestolpert. Den habe ich sicher schon zigmal gelesen, doch dieses Mal hat er mich gefunden – und nun führt uns dieser eine kurze Satz als Thema durch die 40 Tage vor Ostern. Er lässt sich auch wunderbar mit unserem Projekt „Zukunft Pfarrkirche Altstadt“ verbinden. Der Satz berührt. Er stammt aus dem Buch Exodus, Kapitel 32: „Da ist ein Ort bei mir.“

Exodus 32 schildert den Bundesbruch zwischen Gott und seinem Volk, weil die Israeliten das Goldene Kalb als ihren Gott anbeten, während Mose auf dem Sinai die 10 Gebote empfängt. Die Lage ist dramatisch: Wird Gott sein Volk weiterhin begleiten? Diese Frage ist darum so entscheidend, weil das sein Versprechen beim brennenden Dornbusch ausgemacht hat: Ich bin der „Ich bin da“. Im Vertrauen auf diesen Gott ist Mose mit dem Volk Israel aus der Knechtschaft Ägyptens geflohen. Doch nun hat sich das Volk von dieser Zusage abgewandt. Dabei begründet die Zusage der Gegenwart Gottes die Existenz des Volkes Israel!

In Exodus 33 lesen wir, wie Mose im Gespräch mit Gott um seine begleitende Gegenwart ringt, ja kämpft. Schließlich versichert Gott dem Mose sein Erbarmen: „... du hast Gnade in meinen Augen gefunden und ich kenne dich mit Namen!“ (Ex 33,17). Mose will aber noch mehr: Er möchte die Herrlichkeit Gottes sehen. Gott reagiert sehr souverän. Er macht Mose klar, dass er seine Herrlichkeit nicht sehen kann, ohne zu sterben. Es ist und bleibt voller Spannung: Gott offenbart

sich, bleibt aber auch verborgen. Gott ist uns zugewandt und doch bleibt er Geheimnis. „Da ist ein Ort bei mir“ (vgl Ex 33,18-33), kann Gott dem Mose anbieten. Er schenkt ihm zumindest eine Ahnung von seiner unfassbaren Herrlichkeit!

„Da ist ein Ort bei mir.“

Ex 33, 21b

Diese Spannung zwischen der Selbstmitteilung Gottes und seiner Verborgenheit gilt es auszuhalten. Diese Spannung ist aber auch wie ein Antrieb, gleich dem Mose dem Geheimnis Gottes auf der Spur zu bleiben, Gott zu suchen, sich ihm zuzuwenden...

Die für uns Christen deutlichste „Spur Gottes“ ist Jesus Christus. Er wirkt bis heute sein Heil in der Gemeinschaft unserer Kirche, besonders in seinem Wort und in den Sakramenten! Darum wollen auch unsere Kirchenräume Orte sein, an denen wir diesem Heil besonders nahe sein dürfen: In der Stille, im Gebet, in unseren Gottesdiensten...

Das Thema der Sehnsucht, Gott zu begegnen, wird uns im Zusammenhang mit der Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche Altstadt durch die kommenden 40 Tage begleiten. Eine Begleitbroschüre dazu liegt seit Aschermittwoch zum Mitnehmen in der Pfarrkirche Levis und in der St. Martinskappelle auf und ist unter www.pfarre-altenstadt.at abrufbar.

Euer Pfarrer Ronald Stefani



MIT JEDEM STEIN EIN STÜCK ZUKUNFT - VERLOSUNG BAUSTEINAKTION

Unter dem Motto „Kauf einen Baustein! – Sei ein lebendiger Baustein!“ lädt unser Projekt „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt“ ein, nicht nur zur baulichen Erneuerung der Kirche beizutragen, sondern zugleich bei verschiedenen attraktiven Aktionsveranstaltungen das Miteinander und das Gemeinschaftsleben im Dorf zu stärken.

Die Bausteine mit dem Projektlogo „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt“ stehen für die Spendeninitiative, symbolisieren zugleich auch dieses lebendige Miteinander. Inzwischen wurden viele Bausteine verkauft, einige sind noch „im Umlauf“. Das ist beachtlich und Ausdruck für die breite Unterstützung in unserer Pfarrgemeinde!

Die erste Teilverlosung der Bausteinaktion fand im Rahmen des Weihnachtskonzertes unseres Musikvereins am Sonntag, dem 14. Dezember 2025, in der Pfarrkirche Levis statt. In stimmungsvoller Atmosphäre freuten sich die Gewinner:innen über besondere Preise wie einen Gutschein für einen Grillabend mit Pfarrer Ronald, dem 6er-Träger mit gesegneten Kerzen oder verschiedene gemeinschaftsfördernde Gutscheine von unseren Ortsvereinen sowie von der Schmiede „Steelsoul“ in Röthis oder originellen Trostpreisen.

Wir freuen uns bis zur nächsten Teilverlosung beim Stundenlauf am 14. Juni 2026 über viele weitere verkaufte Bausteine!



Bausteine können nach wie vor um € 20,- in der Sakristei in Levis nach den Gottesdiensten oder im Pfarrbüro oder bei Aktionsveranstaltungen erworben werden. Jeder verkaufte Baustein nimmt bei drei Teilverlosungen teil! Die nächste Teilverlosung findet im Rahmen des Stundenlaufs am 14. Juni 2026 statt.

DIE PFARRKIRCHE ALTENSTADT IM WANDEL DER ZEIT

DI Mag. Barbara Keiler vom Landeskonservatorat Vorarlberg blickt auf die bewegende Geschichte unserer Pfarrkirche, die immer wieder eine Neu- bzw. Umgestaltung erfahren hat. Die jetzigen Baumaßnahmen finden in enger Abstimmung zwischen Pfarre, Architektenteam, Bauamt der Diözese und Bundesdenkmalamt statt. Inzwischen sind die archäologischen Grabungen in der Pfarrkirche abgeschlossen. Wir sind schon gespannt auf die Auswertung, über die wir im nächsten Report berichten wollen!

Die Kirche zu den heiligen Pankratius und Zeno in Altenstadt wurde urkundlich schon im 9. Jahrhundert erwähnt und stammt baulich Großteils aus dem 15. bis ins 19. Jahrhundert (vielleicht bringen die Ergebnisse der archäologischen Grabung aber auch hier neue Erkenntnisse?). Sie steht in engem baulichem Zusammenhang mit dem Dominikanerinnenkloster Altenstadt; eine einzigartige Situation in Vorarlberg. Ab 1884 erhielt die Kirche unter Baumeister Fidel Kröner ihre jetzigen Ausmaße und war im Stil der Neoromanik ausgestattet. Von dieser Phase hat sich aber außen wie innen fast nichts erhalten. Dies ist ein vielfach anzutreffendes Phänomen, dass Umgestaltungen, die nur wenige Jahrzehnte zurückliegen, oft nicht mehr geschätzt und dann eliminiert wurden.

Prägend für das Erscheinungsbild war eine qualitätsvolle Umgestaltung von 1963/64, aus der Türen, Böden, Bänke, Altar, die Glasfenster und die Orgel stammen. Damals war es aufgrund der vielen Gottesdienstbesucher nötig gewesen, die Kirche um das Querschiff zu erweitern. Der Altar wurde deshalb tief in der Apsis situiert, um das liturgische Geschehen von allen Seiten gut einseitig zu machen. Heute benötigt es diese Erweiterung nicht mehr und die Wand wird wieder eingezogen.



Der damalige Raumeindruck wurde maßgeblich durch die dunkle Holzdecke und den schwarzen Schieferboden geprägt, die in Kontrast zu den hellen Wänden bzw. den farbigen Fenstern standen.

Die Herausforderung für die derzeit umzusetzende Neugestaltung ist die Integration von Altem und Neuem für einen würdigen, aber auch zukunftsfähigen Kirchenraum. Der massive, vierseitig gestaltete Altar von Herbert Albrecht rückt (auch höhenmäßig) näher zur Gemeinde. Auch Bänke, Türen, Orgel und Glasfenster bleiben bestehen. Das Gemälde von Martin Häusle im Chor wird erhalten, aber nicht sichtbar sein. Nach längeren Diskussionen wurde der Vorschlag der Architekten nach einem neuen Holzboden beschlossen; auch ein Novum im städtischen Umfeld. Auch im Bereich unter und bei der Empore gibt es Umgestaltungen (in ausgezeichneter Maurerarbeit), die bereits sichtbar sind. Eine große bautechnische und statische Herausforderung war Ende 2025 die Aufweitung des Chorbogens, die zugunsten des neuen Raumkonzeptes geboten war. Wie bei allen Kirchenrenovierungen sind die technischen Verbesserungen (Akustik, Heizung, Beleuchtung) neben den klassischen Restaurierungsarbeiten und liturgischen Veränderungen ein nicht zu unterschätzender Faktor, den das Team aus versierten Handwerkern, erfahrener Bauleitung und Architekten sicher weiter gut meistern wird.



DI Mag. Barbara Keiler

DI Mag. Barbara Keiler ist seit 2013 Landeskonservatorin in Vorarlberg. Sie studierte nach der HTL für Hochbau Architektur und Kunstgeschichte an der Universität in Innsbruck. Seit 1998 ist sie in der Praktischen Denkmalpflege als Referentin im Bundesdenkmalamt (Schwerpunkt Feldkirch und Bregenzerwald) tätig. Forschungsschwerpunkte und Publikationen zur Kulturlandschaft im alpinen Raum, zur Architektur der Nachkriegszeit und zur energietechnischen Adaptierung von Baudenkmalen.



AKTIONEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER RENOVIERUNG UND UMGESTALTUNG UNSERER PFARRKIRCHE

- 24. April 2026 - „The Imitation“
- 10. Mai 2026 - Und ewig singen -
und erzählen - die Wälder
- 14. Juni 2026
Stundenlauf für Jung und Alt,
Vereine und Firmen
- 15. August 2026
Sportliches Projekt „Everesting“

Herbst 2026

- „Kunst & Co“ im Pfarrzentrum -
ein Flohmarkt der besonderen
Art
- Adventliche Lesung mit
musikalischer Gestaltung
- Bilder- und Skulpturenausstellung
- Preisjassen
- Kabarettabende
- Feierliches Konzert zur
Eröffnung der Pfarrkirche mit
Trompeten und Streichern

Wir freuen uns
auf weitere Ideen und Initiativen!



ZUKUNFT
PFARRKIRCHE
ALTENSTADT

BESONDERE HIGHLIGHTS

„THE IMITATION“ - TANZMUSIK AUF BESTELLUNG

Ein Abend voller Erinnerungen, Tanzfreude und musikalischer Highlights ist garantiert. Erleben Sie ein Comeback der Extraklasse!

Am 24. April 2026 um 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr) gibt die legendäre Altenstädtner Band „The Imitation“ eines ihrer selten gewordenen Konzerte im Pfarrzentrum Altenstadt. Der Abend steht ganz im Zeichen der Musik – und eines guten Zwecks: Der Erlös des Konzerts kommt der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche zugute.



„The Imitation“ sind seit Jahrzehnten ein fixer Bestandteil der regionalen Musikszene, wenn es um die großen Hits der 60er- und 70er-Jahre geht. Kurt und Arthur Dreier stehen gemeinsam mit der Sängerin Angelika Schmid auf der Bühne und interpretieren jene Songs, die ihre eigene Jugend geprägt haben.

„UND EWIG SINGEN - UND ERZÄHLEN - DIE WÄLDER“

Ein humorvoller und außergewöhnlicher Abend am Muttertag im Pfarrzentrum Altenstadt, den man nicht verpassen sollte: Mit Hanskaspas Enkeln und Msgr. Rudl Bischof!

Am Sonntag, den 10. Mai 2026 um 18:00 Uhr präsentieren im Pfarrzentrum Altenstadt Hanskaspas Enkel – Ulli Troy (Zündschnur) und seine Cousins Richard und Jos Natter – altbewährte und neue Lieder. Bei dieser Benefizveranstaltung zugunsten unseres Projektes „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt“ werden sie feinsinnig ergänzt von Msgr. Rudl Bischof. Der gebürtige Bregenzerwälder ist bekannt als begnadeter und humorvoller Erzähler, der heitere Anekdoten aus seinem reichen Erfahrungsschatz als Priester zum Besten gibt.



**Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre
Karten für beide Veranstaltungen
im Pfarrbüro!**

Eintritt jeweils € 25,-

GROSSARTIGE SPENDENAKTIONEN

NIKOLAUSAKTION 2025

Mit großem Einsatz führt Petra Payr mit ihrer Familie und dem Nikolausteam die jährliche Nikolausaktion nach dem plötzlichen Tod von ihrem Vater Hans Manahl weiter. Dank der Großzügigkeit und Nächstenliebe der Familien von Altenstadt und Levis konnte das Nikolausteam voller Freude Madlen und ihrer Familie € 3.335,- an Spenden der Nikolausaktion überreichen. Madlen ist an Trisomie 18 erkrankt und dadurch stark beeinträchtigt.

STERNSINGERAKTION 2026

Christine Hinterholzer und Martina Gabriel haben die Organisation der Sternsingeraktion übernommen und diese heuer das erste Mal durchgeführt. Hier ein Rückblick über diese besondere Hilfsaktion, die auch in unserer Pfarre nicht fehlen darf.

Über 60 Kinder und über 20 Begleitpersonen bzw. Helfer:innen haben sich gemeldet, um die diesjährige Sternsingeraktion mitzutragen und den Segen in die Häuser und Wohnungen in Altenstadt und Levis zu bringen. Nach einer Probe im Dezember 2025 wurden am 4. und 5. Jänner 2026 die Kinder im PZ empfangen, um sich für ihren Einsatz als Könige und Sternträger

RORATEFRÜHSTÜCK 2025

Ein besonderer Dank gilt der Frauenrunde, dem Erstkommunionsteam, dem Elternverein und dem Pfarrgemeinderat. Durch ihren Einsatz konnten wir auch heuer wieder nach jeder Rorate zum Frühstück ins Pfarrzentrum einladen.

Dabei ist der stolze Betrag von € 1.133,- für das „Projekt Albanien“ zusammengekommen.

vorzubereiten. Mit Kreide, Weihrauch und Spendenbox ausgerüstet, ging es dann mit viel Freude durch die Straßen von Altenstadt und Levis.

Wir bedanken uns für die vielen offenen Türen, Spenden, Begegnungen und für die vielen Süßigkeiten!

Ein großer Dank gilt auch den Begleitpersonen, die sich Zeit genommen haben, die Sternsinger sicher zu begleiten. Auch einen Dank an all die vielen Helfer:innen im Hintergrund: Ob bei der Ankleidung, unserer Küchenfee, der Reinigungsperle, der musikalischen Begleitung uvm.



Das erfreuliche Spendenergebnis in Höhe von € 8.143,29 wurde bereits an die Aktion Sternsingen Österreich übergeben.

*„Liebe Kinder, ein riesengroßes Dankeschön an euch für euer Mitmachen! Mit eurem Einsatz habt ihr vielen Menschen eine große Freude gemacht. Für uns als neues Organisationsteam der Sternsingeraktion war es ein besonderes und prägendes Erlebnis. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Sternsingeraktion!
Christine und Martina“*

Für das Sternsingerteam
Christine Hinterholzer und Martina Gabriel

LICHTMESSKERZEN 2026

Für den Einkauf der Kerzen, die bei unseren Gottesdiensten brennen, kamen bei der diesjährigen Kerzensammelaktion € 650,11 zusammen.

Diese Spenden werden wir heuer an die Pfarre Levis bzw. das Dominikanerinnenkloster weiterleiten, wo wir derzeit unsere Gottesdienste feiern.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zu diesen Spendenergebnissen beigetragen haben!



PFARRGEMEINDE
ALTENSTADT

PALMSONNTAG
29.03.2026, 11:00-13:30 UHR

Suppentag

Hausgemachte Suppen mit Liebe zubereitet warten auf euch!

- + Freiwillige Spenden für den Verein "Elijah" (P. Georg Sporschill SJ)
- + Bastelstation für Kinder

**PFARRZENTRUM
ALTENSTADT**

**GESUCHT:
SUPPEN & EINLAGEN
SELBSTGEMACHT
ODER GESPONSERT.**
Melde dich bei Elke
0664 514 94 20

Fahrradputzaktion der Altenstädter Minis



Bring uns dein schmutziges Fahrrad, wir bringen es auf Hochglanz und danken für deine Spende für das „Projekt Albanien“!
Infos zu diesem Hilfsprojekt findest du unter www.projekt-albanien.at

Wann? Samstag, 14. März 2026,
zwischen 10:00 und 12:00 Uhr
12:00 Uhr Fahrradsegnung

Wo? Parkplatz, Pfarrzentrum Altenstadt

Wir freuen uns auf viele Besucher:innen und Fahrräder!

Eure Ministrant:innen



MIT JESUS WACHSEN - ERSTKOMMUNION 2026

Unter dem Motto „Mit Jesus wachsen“ machen sich heuer 42 Kinder auf den Weg zum Empfang der hl. Kommunion in der Eucharistiefeier.

Den Anfang der engeren Vorbereitung auf dieses besondere Ereignis bildete nach dem Elternabend das Basteln der Erstkommunionkerzen im Religionsunterricht. Mit viel Freude und Fantasie gestalteten die Kinder ihre ganz persönlichen Kerzen, die sie auf ihrem weiteren Vorbereitungsweg begleiten werden. Die Erstkommunionkerzen wurden beim Startgottesdienst am 1. Februar in der Pfarrkirche Levis gesegnet. Es war ein bewegender Gottesdienst, der von unserem Geistreichchor musikalisch mitgestaltet wurde. Ein weiteres Highlight der Vorbereitungszeit ist das Töpfern eines eigenen Weihwasserschälchens, bei dem die Kinder

gemeinsam mit ihrer Begleitperson wieder kreativ werden konnten. Die fertig gebrannten und glasierten Weihwasserschälchen bekommen die Erstkommunionkinder beim Taufenerneuerungsgottesdienst am 15. März feierlich überreicht. Mitte Februar treffen sich die Erstkommunionkinder im Pfarrzentrum zu einem Bibelnachmittag, wo sie sich spielerisch und kreativ mit ausgewählten Bibelstellen auseinandersetzen. Die Vorbereitungszeit geht in den kommenden Wochen weiter und alle freuen sich auf den Höhepunkt – die feierliche Erstkommunion am 3. Mai 2026!





BIBELFEST

Mit dem neuen Konzept zur Vorbereitung auf den Empfang der Eucharistie, das wir 2019 eingeführt haben, hat der Gedanke vom „Weg der kleinen Schritte“ in unserer Sakramentenpastoral mehr Gewicht bekommen. Die Erstkommunion feiern wir nicht mehr in der zweiten Klasse Volksschule, sondern in der dritten Klasse. Auf dem Weg dorthin und darüber hinaus (!) laden wir die Kinder und ihre Familien ein, das Ge-

schenk der Eucharistie und das Leben unserer Pfarrgemeinde immer besser kennen zu lernen. Dabei war in diesem Schuljahr für die Kinder der ersten und zweiten Klassen unserer Volksschule das Bibelfest am 18. Jänner 2026 ein besonderes Highlight. Dort haben wir das Wort Gottes richtig hochleben lassen, als alle Kinder mit ihrer Bibel bei der Evangelienprozession mitgegangen sind.

Für das Erstkommunionsteam
Verena Schreiber und Theresa Schreiber

Musikverein
Altentadt
am 1810



FRÜHJAHRSKONZERT

The Sound of Hollywood

21. März 2026 | 20:00 Uhr

Turnsaal der Volksschule Altentadt
Musikalische Leitung: Emilia Kerbleder

Karten sind bei allen Mitgliedern des MV Altentadt erhältlich.
Restkarten wird es an der Abendkasse geben.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarramt Altentadt-Levis,
Pfr. Ronald Stefani, Kirchgasse 1, A-6800 Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich sind die angeführten Autor:innen, wenn
ungezeichnet, Redaktion: Pfr. Ronald Stefani, Theresa Schreiber.

Layout: Christian Reinhard | Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil
Auflage 2020 Stk., an alle Haushalte in Altentadt.
BILDNACHWEISE S 2 Dietmar Mathis Kath. Kirche Vorarlberg, S 4 Volare,
S 5 Cukrowicz Nachbar Architekten, S 6 Imitation und Homepage Hanskaspas Enkel,
S 20 Nadine Dobler, S 21 Rosa Martin Kath. Kirche Vorarlberg, S 25 Caritas Vorarlberg,
andere Fotomotive von Privat oder Pfarre Altentadt.



FIRMUNG 2026

In diesem Schuljahr starten wir auch wieder mit der Firmvorbereitung durch! Es ist nun das vierte Jahr, in dem wir in unserem Pfarrverband zur „Firmung 17+“ einladen. Erfreulich ist, dass sich bis zu dreiviertel aller Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die wir dazu anschreiben, auch anmelden! Die Begegnung mit ihnen ist

immer spannend, herausfordernd, lustig und lehrreich. Hier geben wir einen kleinen Einblick auf die bisherigen Aktionen der diesjährigen Firmvorbereitung. Wir freuen uns schon auf den 16. Mai 2026, wenn Bischof Benno Elbs in der Pfarrkirche Levis das Sakrament der Firmung spenden wird!

OPENING

„Deine Chance ist jetzt!“ – mit diesem Aufruf haben alle jungen Erwachsenen aus unserem Pfarrverband, die in diesem Schuljahr 17 Jahre alt werden, Post mit der Einladung zur Firmvorbereitung erhalten.

Am Samstag, den 29. November 2025 wurde unser Pfarrzentrum Begegnungsort für bereits bekannte und neue Gesichter.

Unser Firmteam konnte 19 Jugendliche, die sich für die Firmvorbereitung angemeldet haben, beim Opening willkommen heißen.

Beim ersten Aufeinandertreffen standen Austausch, Kennenlernen und Organisatorisches rund um die Firmung, sowie tiefgründige Glaubens- und Lebensfragen im Mittelpunkt. Der gemütliche Teil kam auch nicht zu kurz. Mit Spielen und einem leckeren Frühstücksbrunch war für Körper und Geist alles dabei. Die darauffolgenden Treffen in kleinen Firmhockgruppen laden ein, rund um die Themen Glaube, Leben und Kirche tiefer ins Gespräch zu kommen.

Pastoralassistentin
Julia Lais



SOCIAL NIGHT WATCH

Am Samstagabend, dem 31. Jänner 2026, fand die Social Night Watch der Firmlinge statt. Wir machten uns gemeinsam auf den Weg, um zu entdecken, wie sich Menschen für andere engagieren und in schwierigen Situationen füreinander da sind – besonders auch in der Nacht. Mit dem Bus fuhren wir zuerst zum Dom. Dort bekamen wir von Jugendseelsorger und Dompfarrer Fabian Jochum spannende Einblicke und wichtige Informationen über den Dom. Wir konnten ihn genauer besichtigen und lernten dabei auch das Chrisamöl kennen, das in der Kirche eine besondere Bedeutung hat, besonders für die Firmspendung.

Anschließend teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe besuchte die Notschlafstelle der Caritas in Feldkirch, die andere das Rote Kreuz. Beide Stationen waren sehr interessant und beeindruckend. Die Firmlinge zeigten großes Interesse, stellten viele Fragen und



konnten viel darüber erfahren, wie Menschen in Not geholfen wird und wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist.

Zum Abschluss kam eine Mitarbeiterin des Kriseninterventionsteams zu uns und erzählte sehr eindrucksvoll aus ihrem Alltag. Ihre Berichte machten deutlich, wie wichtig Zuhören, Mitgefühl und schnelle Hilfe in Krisensituationen sind.

Den gemeinsamen Ausklang fand der Abend bei einer Jause im Pfarrzentrum. Insgesamt war die Social Night Watch eine sehr spannende, lehrreiche und eindrucksvolle Nacht, die uns das Thema Nächstenliebe und soziales Engagement auf eine ganz besondere Weise nähergebracht hat.

Für das Firmteam
Annika Rossegger und Annalena Fercher



DANKE UND HERZLICH WILLKOMMEN IM FIRMTEAM!

Ein besonderer Dank gilt Simon Linseder, der seit 2013 im Firmteam mitgewirkt und auch tatkräftig den Übergang zu „Firmung 17+“ mitgestaltet hat.

Danke, Simon, dass du mit uns am Thema Firmung drangeblieben bist! Mit deinen einfallreichen Ideen und mit deiner lustigen und ehrlichen Art hast du das Firmteam bereichert!

Neu in unserem Firmteam sind Annalena Fercher und Annika Rossegger, die letztes Jahr gefirmt wurden, ebenso neu dabei sind Margot Kalkhofer-Gstach, Julia Mittermayer, Marcel Matt und Simon Ludescher. Mit Sabine Alge und Martina Lins, die schon länger dabei sind, ist unser Team komplett. Danke allen für die tolle Unterstützung in der Firmvorbereitung!

Für das Firmteam
Julia Lais

GOTTESDIENSTEINLADUNG FÜR DIE HEILIGE WOCHE 2026

PFARRVERBAND ALTENSTADT-LEVIS



Liebe Pfarrangehörige in Altenstadt
und in Levis, liebe Gäste!

Er hat sie wirklich gelebt und verkörpert – in allem und bis zur allerletzten Konsequenz: Die bedingungslose und unauflösliche Zuwendung Gottes zu jedem Menschen ist in Jesus Christus spürbar, sichtbar, greifbar geworden!

Das, was so unfassbar ist, zeigt sich vor allem in Jesu letztem Weg vom Palmsonntag über das Letzte Abendmahl, in seinem Sterben am Kreuz und in seiner Grabesruhe bis hin zu seiner Auferstehung. Es findet Ausdruck in dem Wort der Wandlung, das bis heute in jeder Eucharistiefeier gesprochen wird: „Das ist mein Leib... Das ist mein Blut... für euch...“.

Diese absolute Hingabe Jesu und was sie für uns bedeutet, feiern und bedenken wir in den großen Liturgien der Karwoche und an Ostern. Das soll nicht einfach so dahingesagt sein!

Dass Gott in Jesus Christus absolut treu ist, „muss immer neu bezweifelt und bekannt, vermisst, entdeckt und verteidigt werden“ (Thomas Söding).

Darum sind wir eingeladen, dabei zu sein, uns Zeit zu nehmen, zahlreich mitzufeiern! Darin wünsche ich uns allen ein tiefes Erleben der Karwoche und des Osterfestes!

Euer Pfarrer Ronald Stefani

SAMSTAG - 28. MÄRZ

14:00 Uhr **Altenstadt
& Levis**

PALMBUSCHENBINDEN FÜR ALLE KINDER

in Altenstadt im Klosterhof, in Levis auf dem Kirchplatz.
Bitte Rebschere, Draht, Stab, Bänder, Zierwerk mitbringen.

PALMSONNTAG - 28./29. MÄRZ

Jubel und Ablehnung.

18:00 (VA) **Levis**

**Palmsegnung auf dem Kirchplatz Levis,
Einzug in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier mit Passion**

08:30 Uhr **Levis**

**Palmsegnung auf dem Kirchplatz Levis,
Einzug in die Pfarrkirche und Eucharistiefeier mit Passion
anschließend
Verkauf von Osterkerzen**

10:00 Uhr **Levis**

**Palmsegnung beim Gymnasium Reberggasse,
Palmprozession zur Pfarrkirche Levis und Eucharistiefeier,
der KinderLiturgieKreis gestaltet die Passion,
anschließend
Suppentag im Pfarrzentrum Altenstadt mit Bastelstation für Kinder**

SUPPENTAG 2026

Wie jedes Jahr öffnet am Palmsonntag, 29. März 2026, nach dem Gottesdienst das Pfarrzentrum seine Pforten für den Suppentag! Jung und Alt sind dazu ganz herzlich eingeladen! Es ist schön und wertvoll, wenn da zuhause die Küche kalt bleibt, wenn wir beim Suppentag den Mittagstisch teilen und beim Zusammensein auch ins Gespräch kommen über Gott und die Welt!

Wer eine selbstgemachte Suppe oder Suppeneinlage beisteuern kann, soll sich bitte bei Elke Sturn (0664 5149420) melden!

Zwar brauchen wir für die Renovierung und Umgestaltung der Pfarrkirche jeden Euro, aber der Suppentag soll weiterhin einem wichtigen sozialen Zweck zugutekommen: Dem von P. Georg Sporschill SJ gegründeten Verein „Elijah“, der verwahrloste Roma-Kinder und ihre Familien in Rumänien unterstützt (www.elijah.at).

MONTAG IN DER KARWOCHE - 30. MÄRZ

18:00 Uhr **Feldkirch Chrisammesse (Dom)**

DIENSTAG IN DER KARWOCHE - 31. MÄRZ

08:00 Uhr **Altenstadt Morgenlob (St. Martinskapelle)**

MITTWOCH IN DER KARWOCHE - 1. APRIL

19:00 Uhr **Levis Eucharistiefeier**

GRÜNDONNERSTAG - 2. APRIL

Er gibt sich selbst. Ganz. Für immer.

18:00 Uhr **Levis**

Familiengottesdienst vom letzten Abendmahl

20:00 Uhr **Levis
anschließend**

**ABENDMAHLSGOTTESDIENST IM PFARRVERBAND,
Gelegenheit zum stillen Gebet in der Pfarrkirche Levis bis 21:30 Uhr**

In Liebe alles gegeben.

KARFREITAG - 3. APRIL

08:00 Uhr Altstadt Trauermette (St. Martinskapelle)

15:00 Uhr Levis **Kreuzweg für Kinder**
Bitte eine Blume für die Kreuzverehrung mitbringen!20:00 Uhr Levis **KARFREITAGSLITURGIE IM PFARRVERBAND,**
mitgestaltet vom Geistreichchor,
anschließend Gelegenheit zum stillen Gebet in der Pfarrkirche beim Kreuz,
zur Begegnung beim Kohlenfeuer auf dem Kirchplatz,
das Sakrament der Versöhnung zu empfangen**KARSAMSTAG** - 4. APRIL

Totenstill.

08:00 Uhr Altstadt Trauermette (St. Martinskapelle)

OSTERNACHT - 4. APRIL

Die Liebe bekommt Recht.

21:00 Uhr Levis **Feier der Osternacht im Pfarrverband**
mit Lichtfeier, Wortgottesfeier, Taufgelübdeerneuerung
und Eucharistie, Segnung mitgebrachter Osterspeisen,
anschließend Agape beim Osterfeuer**OSTERSONNTAG** - 5. APRIL

Die Liebe siegt!

08:30 Uhr Levis **Eucharistiefeier mit allgemeinem Jahrtag für die Verstorbenen der**
Pfarre Levis im Monat April der vergangenen fünf Jahre10:00 Uhr Levis **Eucharistiefeier - Festgottesdienst mit dem Kirchenchor Altstadt,**
anschließend **Ostereiersuche für Kinder in der Pfarrkirche****OSTERMONTAG** - 6. APRIL**EMMAUSGANG VON ALTENSTADT NACH LEVIS**08:00 Uhr Altstadt **Treffpunkt vor dem Pfarrhaus, Kirchgasse 1, Altstadt und Abgang**
nach Levis (auch mit Fahrrad, Roller, Scooter, Skateboard...),
bei jedem Wetter08:30 Uhr Levis **Gemeinsame Eucharistiefeier im Pfarrverband in der**
Pfarrkirche Levis,
anschließend **Brunch im Pfarrsaal Levis (freiwillige Spenden)**

OSTERDIENSTAG - 7. APRIL

08:00 Uhr Altstadt **Morgenlob (St. Martinskapelle)**

OSTERMITTWOCH - 8. APRIL

19:00 Uhr Levis **Eucharistiefeier**

OSTERDONNERSTAG - 9. APRIL

19:00 Uhr Altstadt **Feierliches Abendlob (St. Martinskapelle)**

OSTERFREITAG - 10. APRIL

09:00 Uhr Altstadt **Eucharistiefeier (Klosterkirche)**

OSTERSAMSTAG - 11. APRIL

17:30 Uhr Altstadt **Rosenkranz (Klosterkirche)**

KREUZWEGANDACHTEN

Seit der Zeit um 1600 ist das Beten des Kreuzweges eine vor allem in den 40 Tagen vor Ostern häufig praktizierte Andachtsform. Dabei betrachten wir in 14 gemalten oder plastisch dargestellten Stationen den Leidensweg Jesu von der Verurteilung durch Pilatus bis zur Kreuzigung und Grablegung.

In unserer Pfarrkirche Altstadt waren bis zum Beginn der Renovierungs- und Umgestaltungsarbeiten im September 2025 Kreuzwegstationen von Franz Xaver Bobleter angebracht. Diese Bilder waren eine Leihgabe der Stadt Feldkirch und wurden nun wieder zurückgegeben.

Dennoch wollen wir auch in diesem Jahr die Kreuzwegandachten nicht einfach ausfallen lassen. Wir laden herzlich ein, den Kreuzweg in unserer St. Martinskapelle am **Donnerstag, 12. und 26. März, um 19:00 Uhr** zu beten und zu betrachten!

PATROZINIUM KLOSTERKIRCHE

Mittwoch, 25. März, 19:00 Uhr, Eucharistiefeier, Klosterkirche Altstadt

Achtung: Aus diesem Grund feiern wir den Jahrtag eine Woche früher am 18. März!

VERSÖHNUNGSGOTTESDIENST IM PFARRVERBAND

Freitag, 27. März, 19:00 Uhr, Pfarrkirche Levis, mitgestaltet vom Geistreich-Chor

Am Aschermittwoch sind wir im Zeichen der Asche aufgebrochen auf einen Weg der Umkehr, Besserung und Versöhnung. Bevor wir die Große heilige Woche beginnen, wollen wir auch Versöhnung feiern und laden dazu herzlich ein!

SOMMERZEIT

Achtung: Ab dem 11. April 2026 beginnen die Eucharistiefeiern am Samstagabend um 19:00 Uhr!

BAUSTELLEN-GOTTESDIENST

Donnerstag, 16. April, 19:00 Uhr, Pfarrkirche Altstadt

Abendlob, anschließend Besichtigung der Baustelle

Pfr. Ronald Stefani | Kirchgasse 1 | 6800 Feldkirch-Altstadt | T +43 5522 72206

www.pfarre-altenstadt.at | www.pfarre-levis.at



DURCH DIE TAUFE IN DER LIEBE GOTTES AUF EWIG GEBORGEN

Mathea
der Eltern Johanna und Florian Lutzmayer,
Feldkreuzweg 10b

Wir gratulieren den Eltern zur Taufe ihres Kindes und heißen die Neugetaufte in unserer Pfarrgemeinde herzlich willkommen!

Unsere nächsten Tauftermine:

Sonntag, 12. April, 14:30 Uhr, Pfarrkirche Levis

Taufgespräch für Eltern und Paten: Mittwoch, 8. April, 20:00 Uhr
in der Pfarrkirche in Levis

Sonntag, 3. Mai, 14:30 Uhr, Pfarrkirche Levis

Taufgespräch für Eltern und Paten: Mittwoch, 29. April, 20:00 Uhr
in der Pfarrkirche in Levis

Taufen sind nach Absprache auch in der Eucharistiefeier zum Sonntag möglich



IM STERBEN HEIMGEKEHRT IN GOTTES HERRLICHKEIT

Herta Keckeis	früher Wocherweg 2	Jahrgang 1940
Peter Fischer	Tafernstraße 35a	Jahrgang 1939
Pia Berchtold	Herrenhofgasse 26	Jahrgang 1933
Edwin Bargetz	Klosterstraße 7	Jahrgang 1933
Bruno Gau	Rebberggasse 26	Jahrgang 1935
Dietmar Fehr	Koblach	Jahrgang 1959

Wir wünschen den trauernden Angehörigen Kraft und Trost und sind im Gebet mit ihnen und unseren Verstorbenen verbunden.

Den Jahrtag für die im März der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeier am **Mittwoch, dem 18. März 2026 (!)**, um 19:00 Uhr in der **Klosterkirche**. Opfer für „Zukunft Pfarrkirche Altenstadt“.

Diether Kaplaner	Naflastraße 44	+ 07.03.2022
Margit Bachinger	Gisingen	+ 10.03.2022
Das Kind Hanni Mangeng	Gisingen	+ 03.03.2023
Robert Dügler	Römerweg 3	+ 10.03.2023
Günther Braun	Leusbündtweg 19e	+ 12.03.2023
Erich Fillafer	Bludenz	+ 06.03.2024
Gerhard Mayer	Reichsstraße 81a	+ 28.03.2024
Martin Böckle	Kaiserstraße 27a	+ 08.03.2025
Gerlinde Gmeiner	Nägeler 30/Top 7	+ 11.03.2025
Margit Pattyn	Luegerstraße 25b	+ 17.03.2025
Ingrid Bargetz	Priorin-Schaffner-Gasse 11	+ 26.03.2025



Den Jahrtag für die im April der letzten fünf Jahre verstorbenen Pfarrangehörigen begehen wir mit einer Eucharistiefeyer am Mittwoch, dem 29. April 2026, um 19:00 Uhr in der **Klosterkirche**. Opfer für „Zukunft Pfarrkirche Altstadt“.

Benedikt Raich	Kiebersbündtweg 7	+ 02.04.2021
Christine Irovec	Klaus	+ 07.04.2021
Albert Stampfl	Kirchgasse 23c	+ 30.04.2021
Olga André	Lomsstraße 5	+ 14.04.2022
Andreas Bargetz	Priorin-Schaffner-Gasse 11	+ 28.04.2022
Alwin Gstach	Imgraben-Gasse 4	+ 18.04.2023
Rudolf Raggl	Rankweil	+ 28.04.2023

NACHGEFRAGT

WANN IST ASCHERMITTWOCH?

War der Aschermittwoch letztes Jahr am 5. März, so war er in diesem Jahr schon am 18. Februar, 2027 wird der Aschermittwoch auf den 10. Februar fallen. Der frühestmögliche Termin für den Aschermittwoch ist der 4. Februar, der späteste der 10. März. Alle kirchlichen Feste und Feiertage zwischen Aschermittwoch und Fronleichnam hängen vom Ostertermin ab. Der Ostersonntag ist immer der Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.

WARUM EIN MITTWOCH?

Papst Gregor der Große (590-604) verlegte den Beginn der Heiligen 40 Tage vor Ostern (Quadragesima) auf den Mittwoch vor dem ersten Sonntag in den 40 Tagen. Damit waren die Sonntage in dieser Zeit als „Tag des Herrn“ vom strengen Fasten ausgenommen. So sind es vom Aschermittwoch bis Karsamstag genau 40 Tage.

WARUM 40 TAGE?

Die Zahl 40 ist eine besondere Zahl, die uns oft in der Bibel begegnet. So ergoss sich der Regen der Sintflut 40 Tage und 40 Nächte auf die Erde. Auch wartete Noah, nachdem die ersten Berge wieder sichtbar wurden, 40 Tage. Das Volk Israel wanderte nach dem Auszug aus Ägypten 40 Jahre durch die Wüste und durchlief damit eine Zeit der Läuterung. Mose war Gott auf dem Berg Sinai 40 Tage nahe. Die Stadt Ninive hatte 40 Tage, um ihre Sünden zu bereuen. Und auch Jesus ging 40 Tage in die Wüste, um sich durch Gebet und Fasten auf seine Sendung vorzubereiten. Zwischen seiner Auferstehung und Himmelfahrt lagen laut Apostelgeschichte 40 Tage. Die Zahl 40 steht für Wende, Neubeginn, Veränderung. Die 40 Tage vor Ostern sind ein idealer Zeitraum, nicht zu lange und nicht zu kurz, damit sich im Leben etwas zum Positiven verändern kann, damit eine Wende, ein Neubeginn wachsen kann.

SPENDE FÜR „ZUKUNFT PFARRKIRCHE ALTENSTADT“

Dieser Ausgabe des Report liegt ein Zahlschein bei.
Wir freuen uns über jede Spende für die Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche und danken dafür ganz herzlich!
Informationen zur Möglichkeit von steuerbegünstigtem Spenden siehe S 28!

Pfarrer Ronald Stefani und das Projektteam

GOTTESDIENST AM FASCHINGSSONNTAG

Viele große und kleine Mäscherle folgten am Faschingssonntag der Einladung und brachten das bunte Leben dieser Tage in den frohen Gottesdienst, welcher durch Frau Maier, dem



Prinzenpaar der AFZ, unserem Kinderliturgiekreis sowie der Band „Zitternde Lippen“ noch bunter, lauter und lustiger wurde!



UNSERE FRAUENRUNDE LÄDT EIN!

SENIORENNACHMITTAG

Dienstag, 10. März, um 14:30 Uhr

Nach einer längeren Pause laden wir zu einem gemütlichen Nachmittag im Pfarrzentrum herzlich ein und freuen uns auf viele Besucher:innen!

SENIORENNACHMITTAG

Dienstag, 14. April, um 14:30 Uhr

"Feldkirch und Umgebung" aus der Reihe "Österreich in historischen Filmdokumenten" Diese Film-Sammlung beginnt mit Aufnahmen von Feldkirch aus dem Jahr 1930, Stummfilme wurden nachträglich vertont. Besondere Erwähnung verdienen die Filme des Feldkircher Kinderarztes Gustav Ludescher, der die Kriegs- und Nachkriegszeit in Feldkirch festgehalten hat. Wir freuen uns auf einen interessanten Filmnachmittag!

NEUE VERWALTERIN FÜR UNSER PFARRZENTRUM



Nachdem unser PZ-Verwalter Michael Haug seine Tätigkeit niedergelegt hat, freuen wir uns, mit Nadine Dobler eine neue Verwalterin für unser Pfarrzentrum gefunden zu haben! Sie wird ihre Tätigkeit ab 1. März 2026 aufnehmen und stellt sich hier kurz vor.

Liebe Altenstädtner:innen, mein Name ist Nadine Maria Dobler. Seit rund zwanzig Jahren lebe ich gemeinsam mit meinem Mann und unserem vierjährigen Sohn hier in Altenstadt – einem Ort, der für uns längst zu einer echten Heimat geworden ist und an dem wir viele schöne Begegnungen erleben dürfen.

Bis vor Kurzem war ich als Einkaufsmitarbeiterin in der Industrie tätig und dafür verantwortlich, dass alle benötigten Teile für die Produktion und notwendige Reparaturen verfügbar sind.

Seit sieben Jahren leite ich außerdem einen Pferdestall in Rankweil. Neben der täglichen Versorgung der Tiere gehören auch die Organisation von Reparaturen, die Pflege der Wiesen und vieles mehr zu meinen Aufgaben. Eine gute

Struktur ist dabei unverzichtbar – besonders, wenn Familie und Arbeit dazukommen.

Umso mehr freut es mich, ab März die Verwaltung des Pfarrzentrums übernehmen zu dürfen. Für mich bedeutet das nicht nur eine neue berufliche Aufgabe, sondern auch die wunderbare Chance, noch enger mit den Menschen in Kontakt zu kommen, die dieses Haus mit Leben füllen. Es beeindruckt mich sehr, wie viele von euch sich engagieren und mit Herzblut zu dieser wertvollen Gemeinschaft beitragen.

Ich freue mich darauf, euch kennenzulernen, gemeinsam schöne Momente zu erleben und ein Stück weit noch mehr Teil dieser lebendigen Dorfgemeinschaft zu werden.

Nadine Maria Dobler

Für Reservierungen und andere Anfragen ist Nadine Dobler ab 1. März 2026 unter der PZ-Handy-Nummer 0676 832408316 oder per Mail unter pz@pfarre-altenstadt.at erreichbar.

Liebe Nadine, wir freuen uns sehr, dass du dich für die Stelle beworben hast und wir mit dir eine neue, offenherzige und engagierte Verwalterin für unser Pfarrzentrum gefunden haben! Wir wünschen dir viel Freude bei deiner neuen Aufgabe, ein gutes Hineinwachsen und viele schöne Begegnungen im Zusammenhang mit deiner Tätigkeit! Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Lieber Michael, wir bedanken uns bei dir recht herzlich für dein zuverlässiges Engagement als Verwalter unseres Pfarrzentrums seit 2024 und für deine wertvolle Unterstützung in der Zeit des Übergangs, bis wir die Verwaltung im PZ neu regeln konnten. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir alles Gute und wir freuen uns, wenn du mit deiner Familie weiterhin mit unserer Pfarre und unserem Pfarrzentrum verbunden bleibst!

Pfarrer Ronald Stefani

EIN OFFENES OHR KANN LEBEN VERÄNDERN

Er wohnt mit seiner Familie in Gisingen, ist aber in Altenstadt kein Unbekannter: Raphael Latzer ist bei uns Kommunionhelfer, seine Frau Melanie Lektorin, der ältere Sohn Simon ministriert. Seit Februar hat Raphael die Leitung der TelefonSeelsorge Vorarlberg von Sepp Gröfler übernommen.

Wir wünschen Raphael für diese neue Aufgabe alles Gute, Gottes Segen! In einem Interview mit dem Vorarlberger Kirchenblatt, das wir für unseren Report übernehmen durften, spricht er über diese Tätigkeit.



Herr Latzer, Sie kennen die TelefonSeelsorge seit vielen Jahren aus eigener Praxis:

„Ja, ich bin seit acht Jahren ehrenamtlich am Telefon tätig. In der TelefonSeelsorge ist das noch keine besonders lange Zeit – viele bleiben hier sehr lange. Die Zugehörigkeit ist auffällig hoch. Es gibt Ehrenamtliche, die seit den 1980er-Jahren dabei sind. Das spricht für das Arbeitsklima und die Haltung.“

Was hat Sie ursprünglich motiviert, sich ehrenamtlich in der TelefonSeelsorge zu engagieren?

„Ich habe eine ehrenamtliche Tätigkeit gesucht, die für mich wirklich Sinn macht. Mich hat fasziniert, dass man nie weiß, wer anruft. Ein Gespräch kann ganz alltäglich sein, das nächste hoch belastet. Diese Vielfalt macht die Arbeit besonders.“

Wenn sich jemand ehrenamtlich engagieren möchte, wie kann er das tun?

„Wir bieten eine Ausbildung an, die rund acht Monate dauert. Sie ist kostenlos, verbunden mit der Bitte um ein dreijähriges ehrenamtliches Engagement von rund zwölf Stunden pro Monat. Inhaltlich bereitet sie auf zentrale Themen wie Einsamkeit, psychische Erkrankungen, Depressionen, akute Krisen und Suizidgedanken vor, die häufig am Telefon Thema sind.“

Ein Schwerpunkt liegt auf Gesprächsführung und aktivem Zuhören – ohne vorschnell in eine beratende Rolle zu gehen. Vermittelt werden außerdem der Umgang mit starken Emotionen, das Setzen von Grenzen, Eigenschutz bei belastenden oder aggressiven Anrufen sowie Möglichkeiten der Weitervermittlung an passende Hilfsangebote. Nach der Ausbildung wird die Arbeit durch verpflichtende Supervision im sechswöchigen Rhythmus und regelmäßige Weiterbildungen begleitet.“

Was ist der Kern der Arbeit in der TelefonSeelsorge?

„Wir sind da und hören zu. Ohne Beratungsauftrag und ohne Lösungsdruck. Wenn sich im Gespräch ein nächster Schritt ergibt oder eine Weitervermittlung möglich ist, ist das gut, aber kein Muss. Der Großteil der Gespräche besteht im Dasein.“

Mit welchen Themen wenden sich Menschen besonders häufig an die TelefonSeelsorge?

„Einsamkeit ist eines der größten Themen, über alle Generationen hinweg, besonders aber ab etwa 40 Jahren und im höheren Alter. Dazu kommen psychische Erkrankungen wie Depressionen. Rund ein Viertel der Gespräche ist akut krisenhaft.“

Viele Menschen zögern, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Woran liegt das?

„Viele denken, sie brauchen keine Hilfe oder anderen gehe es schlechter. Sich Hilfe zu holen heißt oft, sich einzugestehen, dass etwas nicht stimmt. Diese Hemmschwelle ist hoch.“

Wie versucht die TelefonSeelsorge, diese Hemmschwelle zu senken?

„Sichtbarkeit ist entscheidend. Über Medien, über Ärzt:innen und Sozialeinrichtungen sowie über unsere Visitenkarten, die man unauffällig mitnehmen kann, ohne sich erklären zu müssen. Wenn Menschen immer wieder von uns und unserem Angebot lesen oder hören, umso eher werden sie auch wirklich anrufen oder uns schreiben.“

„Wir können entlasten, ermutigen und einen Moment der Einsamkeit unterbrechen.“

Neben dem Telefon gewinnen digitale Angebote an Bedeutung. Welche Rolle spielen sie?

„Die Anzahl der Mail-, Chat-, und Messengerberatung nimmt stark zu. Diese Onlineangebote werden österreichweit organisiert. Das Telefonangebot ist bundeslandspezifisch, die Online-Angebote sind es nicht, wobei auch wir mit einigen BeraterInnen unseren Teil dazu beitragen.“

Gibt es Unterschiede zwischen Telefon- und Online-Beratung?

„Ja. In der Mailberatung werden Suizidgedanken deutlich häufiger angesprochen als am Telefon. Schriftlich fällt es vielen leichter, das zu formulieren. Telefonate sind unmittelbarer, weil es sofort eine Reaktion gibt und somit ein Dialog entsteht. Die Onlineberatungen können sich durchaus über mehrere Tage erstrecken.“

Wie intensiv werden diese Angebote genutzt?

„2024 wurden österreichweit rund 1.400 Mails beantwortet und etwa 8.700 Chats geführt. Die Tendenz ist dabei stark steigend und spricht gerade die jüngere Generation an.“

Wie gehen die Mitarbeitenden mit sehr belastenden oder aggressiven Anrufen um?

„Der Eigenschutz hat oberste Priorität. Dies wird auch in der Ausbildung sehr gut vermittelt. Wenn jemand massiv beleidigend ist oder Grenzen überschreitet, darf das Gespräch beendet werden. Niemand muss das aushalten. Gleichzeitig zeigen solche Verhaltensmuster jedoch auch eine große Not bei den Anrufenden auf. Manchmal gelingt es, nachdem der erste Frust ausgesprochen ist, ein konstruktives Gespräch zu führen.“

Welche Schwerpunkte setzen Sie als neuer Leiter der TelefonSeelsorge Vorarlberg?

„Im Moment geht es ums Ankommen und um Kontinuität. Nachdem Sepp Gröfler 26 Jahre einen wundervollen Job gemacht hat, wird es für alle eine gewisse Umstellung sein. Es wird eine Zeit brauchen, bis ich mich und auch die Ehrenamtlichen und meine Stellvertreterin Barbara Moser-Natter sich in der neuen Situation eingefunden haben. Ein wichtiges Thema ist die Weiterentwicklung der digitalen Beratung. Dafür braucht es Menschen, die bereit sind, vom Telefon auch in Chat und Mail zu wechseln.“

Was kann die TelefonSeelsorge leisten – und wo sind ihre Grenzen?

„Wir können keine Beziehungen ersetzen. Aber wir können entlasten, ermutigen und einen Moment der Einsamkeit unterbrechen. Mit einem offenen Ohr sind wir da. Immer.“

Herr Latzer vielen Dank für das Gespräch.

© Kath. Kirche Vorarlberg, Rosa A. Martin

WIEDEREINTRITT IN DIE KATHOLISCHE KIRCHE

Jeder Austritt aus der Kirche schmerzt!
Die Gründe dafür sind sehr verschieden.
Und meistens könnte eine ganz andere Lösung
für Probleme mit „der Kirche“ gefunden
werden als der Austritt.

Natürlich gibt es in der Kirche diese „Steine des
Anstoßes“, viele offene Fragen und Themen.
Dennoch bietet unsere kirchliche Gemeinschaft
doch auch so viel:

- Da geht es um Sinnstiftung – wir setzen uns ein für Glaube, Werte, spirituelles Wachstum.
- Die Kirche bietet eine reiche Tradition von Sakramenten, besondere Feiern des Glaubens, die mit Gott und untereinander verbinden.
- In der Kirche geht es um soziales Engagement: Als Teil der Kirche ist jede:r Teil dieses Engagements und kann sich einsetzen durch Freiwilligenarbeit, Spenden oder Unterstützung bzw. Durchführung von Hilfsprojekten.
- Auch Bildung und Weiterbildung hat in der katholischen Kirche einen hohen Stellenwert: Seminare, Workshops, Bibelstudien und theologische Kurse ermöglichen es, die spirituelle und theologische Bildung voranzutreiben.
- Als Teil der Kirche ist man immer auch Teil einer langen, faszinierenden Geschichte, die bis zu den Anfängen des Christentums zurückreicht. Durch diese Tradition kann man viel an Erfahrungen und Erkenntnissen profitieren.
- Die Kirche engagiert sich auch stark in den

Bereichen soziale Gerechtigkeit und Umwelt,
Stichwort „Schöpfungsverantwortung“.

- Kirchliche Feierlichkeiten – Sonntag für Sonntag, in den Festzeiten und an Feiertagen - bieten die Möglichkeit, den Glauben lebendig zu halten und führen zu einer Gemeinschaft zusammen, unterbrechen den Alltagstrott.
- Schließlich bietet die Kirche seelsorgliche Unterstützung durch Priester, Diakone und viele weitere engagierte Seelsorger:innen: Sei es an den Brennpunkten des Lebens wie Taufe oder Hochzeit bis hin zu Krankheit und Sterben oder vor Ort in der Pfarrgemeinde – tagaus, tagein.

Teil unserer kirchlichen Gemeinschaft zu sein und sie mitzutragen und zu unterstützen ist ein großer Gewinn - für einen selbst und für die ganze Gemeinde! Ermutigen Sie andere in Ihrem Bekanntenkreis zum Wiedereintritt!

Ein Wiedereintritt ist jederzeit möglich.

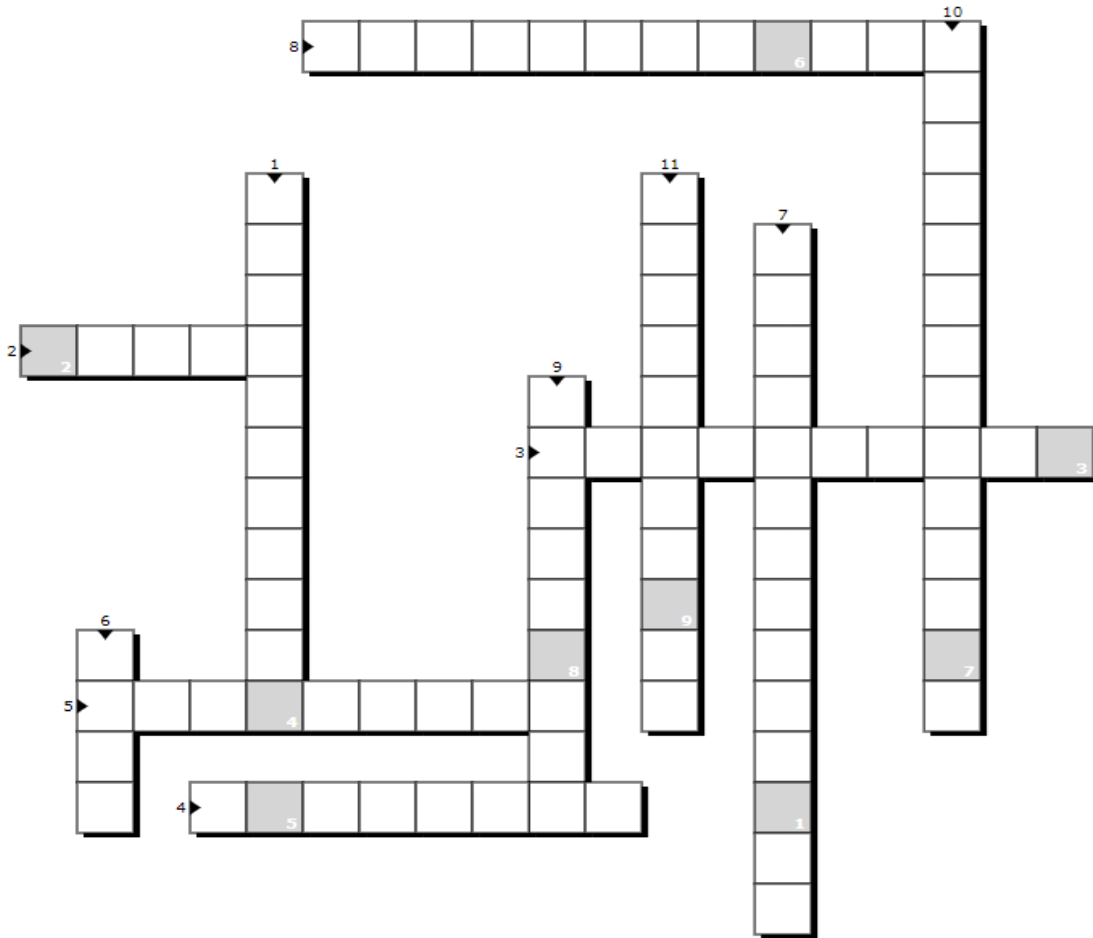
Alle wichtigen Infos dazu unter:

www.kath-kirche-vorarlberg.at/eintreten



Für ein persönliches Gespräch über einen Wiedereintritt ist Pfarrer Ronald Stefani jederzeit gerne erreichbar!

RÄTSELSPASS



- Lösung:**
- 1 Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
 - 2 Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
 - 3 Wie heißen die 40 Tage vor Ostern?
 - 4 Welche Jahreszeit kommt nach dem Winter?
 - 5 Was suchen die Kinder zu Ostern?
 - 6 Was bestimmt das jährlich wechselnde Datum von Ostern?
 - 7 Wie heißt der Tag nach Faschingsdienstag?
 - 8 Was feiern wir an Ostern?
 - 9 Welches Fest feiern wir 50 Tage nach Ostern?
 - 10 Wie heißt der Tag vor Karfreitag?
 - 11 Was machen manche am 1. April?

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Wenn du das Rätsel gelöst und ein Bild vom Lösungswort gemalt hast, schneide die Seite aus und wirf sie bis spätestens 31.03.26 beim Pfarrbüro in den Briefkasten. Unter allen teilnehmenden Kindern verlosen wir einen Preis.

Name	Alter	Telefonnummer
Adresse		

WEIL DEIN OFFENES HERZ TÜREN ÖFFNET - HAUSSAMMLUNG

Menschen in Not in Vorarlberg brauchen unsere Unterstützung! Durch die Haussammlung, die im März stattfindet, kann gemeinsam viel Positives bewirkt und das Leben von Menschen in Notsituationen nachhaltig und wirksam verbessert werden.

Die Haussammlung der Caritas ist ein wichtiges Zeichen des Zusammenhalts. Der Erlös wird ausschließlich für Hilfe in Vorarlberg verwendet. Zehn Prozent der Spenden bleiben direkt in den Pfarren. „Ihre Unterstützung ermöglicht eine Reihe von Hilfestellungen hier in Vorarlberg, die es sonst nicht geben würde. Durch Ihre Spende schenken Sie Perspektiven, Halt und neue Hoffnung in Ihrer Nachbarschaft“, so Caritasdirektor Walter Schmolly. „Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!“



Haussammlung der Caritas Vorarlberg
Spendenkonto: Raiffeisenbank Feldkirch
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Haussammlung 2026
www.caritas-vorarlberg.at

MATRIKEN 2025

In dieser Ausgabe des Report möchten wir einen kleinen Einblick in unsere Matrikenaufzeichnungen aus dem Jahr 2025 geben:

- 20** Kinder wurden durch die **Taufe** in die Lebensgemeinschaft mit Jesus Christus und in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen.
- 17** **Erstkommunionkinder** haben zum ersten Mal das Brot des Lebens empfangen.
- 22** Jugendliche wurden im Sakrament der **Firmung** für ihren Lebens- und Glaubensweg gestärkt.
- 4** **Ehepaare** aus unserer Pfarrgemeinde haben sich im vergangenen Jahr im Vertrauen auf Gottes Hilfe das Ja-Wort gegeben.
- 22** 13 Frauen und 9 Männer haben wir im Glauben an die Auferstehung auf unserem Friedhof **beerdigt**.
- 39** Katholik:innen sind in unserer Pfarre aus der Kirche **ausgetreten**,
- 10** Personen sind wieder in die volle Gemeinschaft der Kirche **aufgenommen** worden.

27.039,80

Durch die verschiedenen Sammlungen und Aktionen sind in unserer Pfarre insgesamt € 27.039,80 für Menschen in Not im In- und Ausland zusammengekommen und an die entsprechenden Einrichtungen weitergeleitet worden.

Pfarrsekretärin
Theresa Schreiber

GANZ OHR!

Vorlesen - gemeinsam die Freude am Lesen entdecken!

Vorlesepatinnen geben ihre eigene Freude an Literatur weiter und entdecken mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren die Welt der Bücher.



TERMINE IN DER BÜCHEREI ALTENSTADT

Immer der zweite und letzte Dienstag im Monat um 14:30 Uhr

- 10. + 24. Februar
- 10. + 31. März
- 14. + 28. April
- 12. + 26. Mai
- 09. + 30. Juni

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ALTENSTADT

Volksschule, Schulweg 1

T +43 5522 304 4475

buecherei.altenstadt@feldkirch.at

www.buecherei-altenstadt.bvoe.at

Öffnungszeiten

Montag	09:00 - 11:00 Uhr
	17:00 - 19:00 Uhr
Dienstag	15:30 - 17:30 Uhr
Donnerstag	09:00 - 11:00 Uhr
Freitag	17:00 - 19:00 Uhr

ALLGEMEINE GOTTESDIENSTZEITEN IM PFARRVERBAND

EUCHARISTIEFEIERN AN SONN- UND FEIERTAGEN:

Eucharistiefeier	19:00 Uhr (VA und vor Feiertagen) 18:00 Uhr (VA Winter)	Pfarrkirche Levis
Eucharistiefeier	08:30 Uhr	Pfarrkirche Levis
Eucharistiefeier	10:00 Uhr	Pfarrkirche Levis

AN WERKTAGEN:

Morgenlob	Di 08:00 Uhr	St. Martinskapelle
Eucharistiefeier	Mi 19:00 Uhr	Pfarrkirche Levis, am letzten Mittwoch im Monat in der Klosterkirche mit Jahrtag
Abendlob	Do 19:00 Uhr	St. Martinskapelle
Eucharistiefeier	Fr 09:00 Uhr	Klosterkirche
Rosenkranz	Sa 17:30 Uhr (16:30 Uhr Winter)	Klosterkirche

Öffnungszeiten im Pfarrbüro für Altenstadt und Levis

Mo- Fr 08:00-11:00 Uhr

Mi 14:00-17:00 Uhr

05522/72206, sekretariat@pfarre-altenstadt.at



Aktuelle Infos auf unserer Website

www.pfarre-altenstadt.at

INSERATE IN UNSEREM PFARRBLATT „REPORT“

Unser Pfarrblatt „Report“ erscheint 5x jährlich in einer Auflage von 2.100 Stück und erreicht Dank unserer ehrenamtlichen Verteiler:innen so gut wie alle Haushalte unserer Pfarrgemeinde.

Wir bieten nun auch die Möglichkeit, Inserate im Report zu schalten. Wir freuen uns über Interessenten!

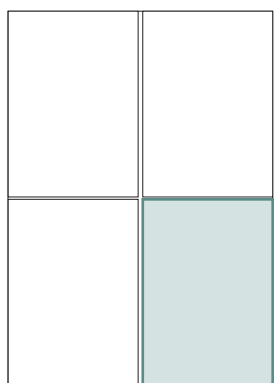
KONTAKT

Pfarrbüro Altenstadt

Theresa Schreiber

T 05522 72206 E sekretariat@pfarre-altenstadt.at

Mo bis Fr 08:00 - 11:00 Uhr, Mi 14:00 - 17:00 Uhr

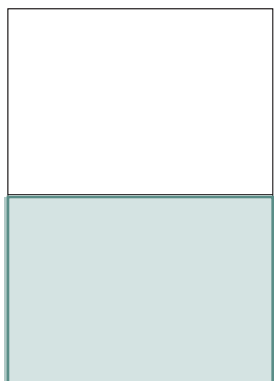


VIERTEL SEITE HOCH

Format 102,5 x 147 mm

+ 3mm Beschnittzugabe

Anzeigentarif 250 Euro Netto



HALBE SEITE QUER

Format 102,5 x 147 mm

+ 3mm Beschnittzugabe

Anzeigentarif 500 Euro Netto



GANZE SEITE

Format 210 x 297 mm (DIN A4)

+ 3mm Beschnittzugabe

Anzeigentarif 800 Euro Netto



AUFLAGE:

2.100 Stück, an alle Haushalte in Feldkirch-Altenstadt, direkte Verteilung durch die Pfarre.

AUSGABEN 2026:

MAI/JUN Annahmeschluss 10.04.2026

JUL/AUG/SEP Annahmeschluss 10.06.2026

OKT/NOV Annahmeschluss 10.09.2026

DEZ/JAN/FEB Annahmeschluss 10.11.2026

RECHNUNGEN

Zahlbar sofort nach Erhalt ohne jeden Abzug.

MEDIENINHABER

Pfarramt Altenstadt

Kirchgasse 1

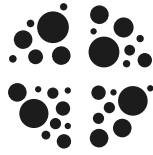
6800 Feldkirch-Altenstadt

DRUCKVORLAGE

Es wird gebeten, die Daten auf digitalem Weg an die oben angeführte E-Mail-Adresse zu übermitteln.

Wir bitten Sie das Inserat im Format PDF in der jeweiligen Inseratengröße zu mailen.

Korrekturabzüge sind aus zeitlichen Gründen nicht möglich.



ZUKUNFT PFARRKIRCHE ALTENSTADT

SPENDE ALS PRIVATPERSON UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto des Bundesdenkmalamtes, das direkt die Mitteilung an das Finanzamt veranlasst und so die Absetzbarkeit beim Jahresausgleich ermöglicht.

IBAN AT07 0100 0000 0503 1050
Achtung, bitte unbedingt im Verwendungszweck das Geburtsdatum und die Aktionsnummer „A464“ angeben!

SPENDEN ALS UNTERNEHMEN UND STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Sie können die getätigte Spende im Rahmen der Steuererklärung selbst und direkt geltend machen und den Steuervorteil für Ihr Unternehmen nutzen.

IBAN AT07 0100 0000 0503 1050
Achtung, bitte unbedingt im Verwendungszweck die Aktionsnummer „A464“ angeben!

Pfarrverband Altenstadt - Levis
Pfr. Ronald Stefani
Kirchgasse 1
6800 Feldkirch-Altenstadt
T 05522 72 206

Über den Projektverlauf informieren wir laufend auf unserer Website
www.pfarre-altenstadt.at



DANKE FÜR IHRE SPENDE

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Sie die Renovierung der Pfarrkirche unterstützen können:

SPENDE OHNE STEUERLICHE ABSETZBARKEIT

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf ein Konto der Pfarre Altenstadt mit einem IBAN oder scannen Sie den QR Code mit Ihrer Bank-App

Sparkasse
IBAN AT16 2060 4031 0091 5721



Raiba
IBAN AT22 3742 2000 0020 9742



SPENDE ALS DAUERAUFTRAG

Auch ein kleiner, steter Tropfen höhlt den Stein. Wir sind über regelmäßige Kleinbeträge per Dauerauftrag sehr dankbar. Bitte nützen Sie dazu eines unserer obenstehenden Pfarrkonten.

WEITERE IDEEN ZUM SPENDEN

Beim Kirchenopfer am 2. Sonntag im Monat, bei Begräbnissen sowie beim allgemeinen Jahrtag, die im Besonderen unserem Projekt zugutekommen. Mit Spendensäckchen kann bei jedem Kirchenopfer eine Spende dem Projekt gewidmet werden. Gedenkspenden bei Todesfällen, die z.B. anstelle von Blumen oder Kränzen unserem Projekt gewidmet werden.

Vereinsveranstaltungen zugunsten der Renovierung und Umgestaltung unserer Pfarrkirche. Unternehmensspenden ortsansässiger Firmen. Spendensammlungen anstelle von Geschenken, z.B. bei Geburtstagen, Jubiläen oder Feiern.